

Die Uferstadt Fürth liegt zentral im Wirtschaftsraum Nürnberg – Fürth – Erlangen in verkehrsgünstiger Lage. Zahlreiche nationale und internationale Unternehmen sind auf dem weitläufigen Gelände entlang der Pegnitz Tür an Tür angesiedelt.

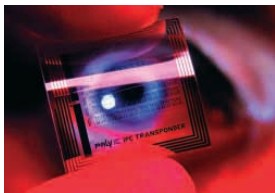
In der Uferstadt Fürth öffnen auch zur diesjährigen Langen Nacht der Wissenschaften zahlreiche wissenschaftliche Einrichtungen ihre Pforten. Die Uferstadt Fürth gewinnt zunehmend an Bedeutung als Zentrum für angewandte Forschung und setzt damit Signale – weg von der Industriestadt hin zur Innovationsstadt Fürth. Forschung, Entwicklung und Innovationskraft in der Uferstadt Fürth sind Impulsgeber für den gesamten mittelfränkischen Wirtschaftsraum.

1 Uferstadt, Technikum Gebäude

Dr.-Mack-Straße 81 Uferstadt

UNI, Zentralinstitut für Neue Materialien und Prozesstechnik (ZMP)

Insbesondere in der Verkehrstechnik bedingt die Forderung nach reduzierten Schadstoffemissionen und gleichzeitig steigender Motorenleistung die Entwicklung neuer Leichtbauweisen. Neue Werkstoffe und entsprechende innovative Fertigungsverfahren sind der Schlüssel zur Herstellung solcher Leichtbaukomponenten. Bei einem Besuch des Technikums des ZMP besteht die Möglichkeit die vorhandenen Forschungsanlagen zu besichtigen. Anhand von aussagekräftigen Schaustücken werden im Rahmen kontinuierlich stattfindender Gespräche mit den Entwicklern die Probleme und Herausforderungen für eine zukunftsorientierte Material- und Prozessentwicklung vermittelt.



PolyIC – The Chip Printers zu Gast

Gedruckte Elektronik, basierend auf organischen leitfähigen und halbleitenden Materialien wird die Verfügbarkeit von Elektronik auf nahezu allen Produkten ermöglichen. Dazu gehören low-cost „Radio Frequenz Identifikation – RFID“ Anwendungen, zum Beispiel als Funketiketten bzw. elektronischer Produktcode zum Ersatz der allseits bekannten optischen Strichcodes; aber auch einfache smarte Objekte und Ansteuerelektronik für flexible Displays. Möglich ist dies durch eine neuartige Polymerelektronik – Technologie, die auf organischen, elektrisch leitenden und halbleitenden Materialien basiert. PolyIC verwendet diese Technologie und kombiniert lösliche Funktionspolymere mit kontinuierlichen Druckmethoden zur Herstellung von low-cost hochvolumiger gedruckter Elektronik. Besucher erhalten die Möglichkeit, die Einsatzgebiete dieses faszinierenden Themas anhand von Mustern zu erleben und mit den Entwicklern zu diskutieren.